Beschreibung der Musikantenhandschrift .M.(FRG.) 140b

I. Orientierungsdaten

Schreiber Josef Plank
Fundort 8391 Lackenhäuser
Ort der Aufzeichnung Lackenhäuser
Zeit der Niederschrift ca. 1950

II. Äußerliche Merkmale

Umschlagaufschrift/Kennzeichnung der ersten Seite

Druck: ""SÜNOVA" Schul- Notenheft"; geschrieben: "Alt Plank Lackenhäuser";

blauer, vor allem an den Rändern verblaßter Pappkarton als Umschlag; Rückenfalz abgewetzt; Lochung am unteren Rand.

Maße 21 cm x 15 cm

Umfang 20 Seiten

Weitere Beschreibung

helles, mittelstarkes Papier; Blätter teilweise lose; eingeklebte, rautierte Blätter; nicht paginiert oder numeriert; schwarze, gedruckte Notenzeilen; Notierung mit blauer Tinte, S.9,10 mit blauem Kuli; teilweise aufgeklebter, maschinengeschriebener Text; Lochung am unteren Rand; zusammen mit 140a - d 4stimmiger Vokalsatz.

III. Inhaltsübersicht

Ländler	**Walzer**
Mazurka	**Deutscher Dreher**
Galopp	**Schottisch**
Polka	**Zwiefache**
Figurentänze	**andere Tänze**
Marsch	**Vortragsstück**
Lied x	

Notiert für Altstimme

Quellenvermerke S.2: "F. Kutschenreuter"; S.5,7,19: "J. Plank"; S.8: "N.L. Haas"; S.11: "(A.Stockinger) Simeth"; S.14:"M. Kunz"; S.17: "Mözgahiesl Hans Gern Stockinger Gern";

IV. Weitere Angaben

Besitzer Josef Plank, Lackenhäuser, 8391 Neureichenau

Vermerke S.6: "arrg. J. Plank"

Letzter Gebrauch ca. 1968

Datum und Umstände des Erhalts

Am 25.3.1986 anläßlich eines Besuches bei Josef Plank mit ihm zusammen unter vielen anderen - meist gedruckten - Noten aus einem großen Schrank herausgesucht und gesichtet, dann zum Kopieren entliehen.

1406 (eventuelle Zusatzinformationen siehe Innenseite)

Die Urheberrechte liegen entweder beim Eigentümer der Originale oder der Erstkopien.

Vor Veröffentlichung oder öffentlicher Aufführung ist Rücksprache mit der Archivverwaltung des Heimatkundlichen Arbeitskreises erforderlich.

»SÜNOVA« Schul-Notenheft

Alt

Frank Lachenbauer

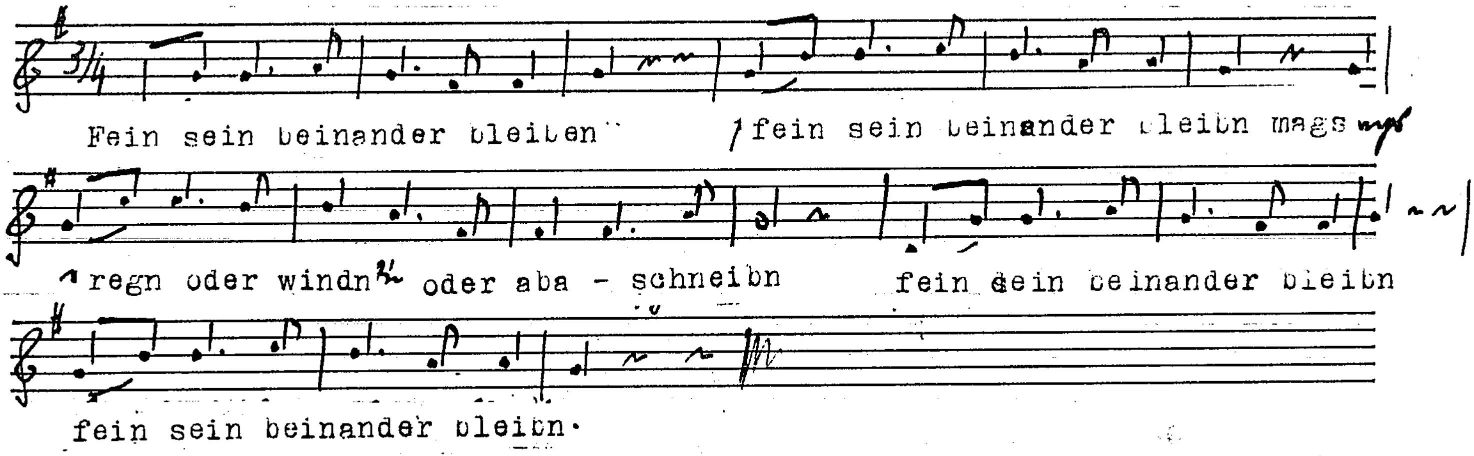
Nr. 157s

11

M (FRG)
140 b

Fein sein beinander bleibn

Gemütlich — Volkslied



2. /: Gscheid sein net einitappn/:
es steckt oft a Fuchs in der Zipflkappn
/: Gscheid sein net einitappn/:

3. /: Frisch sei nöt umamukkn/:
und wers hinterm Ohr hat taugt net zu uns
/: frisch sei net umamukkn/:

3. /: Frisch sein nöt umamukkn :/
und wers hinterm Ohr hat taugt nöt zu uns
/: Frisch sein nöt umamukkn :/

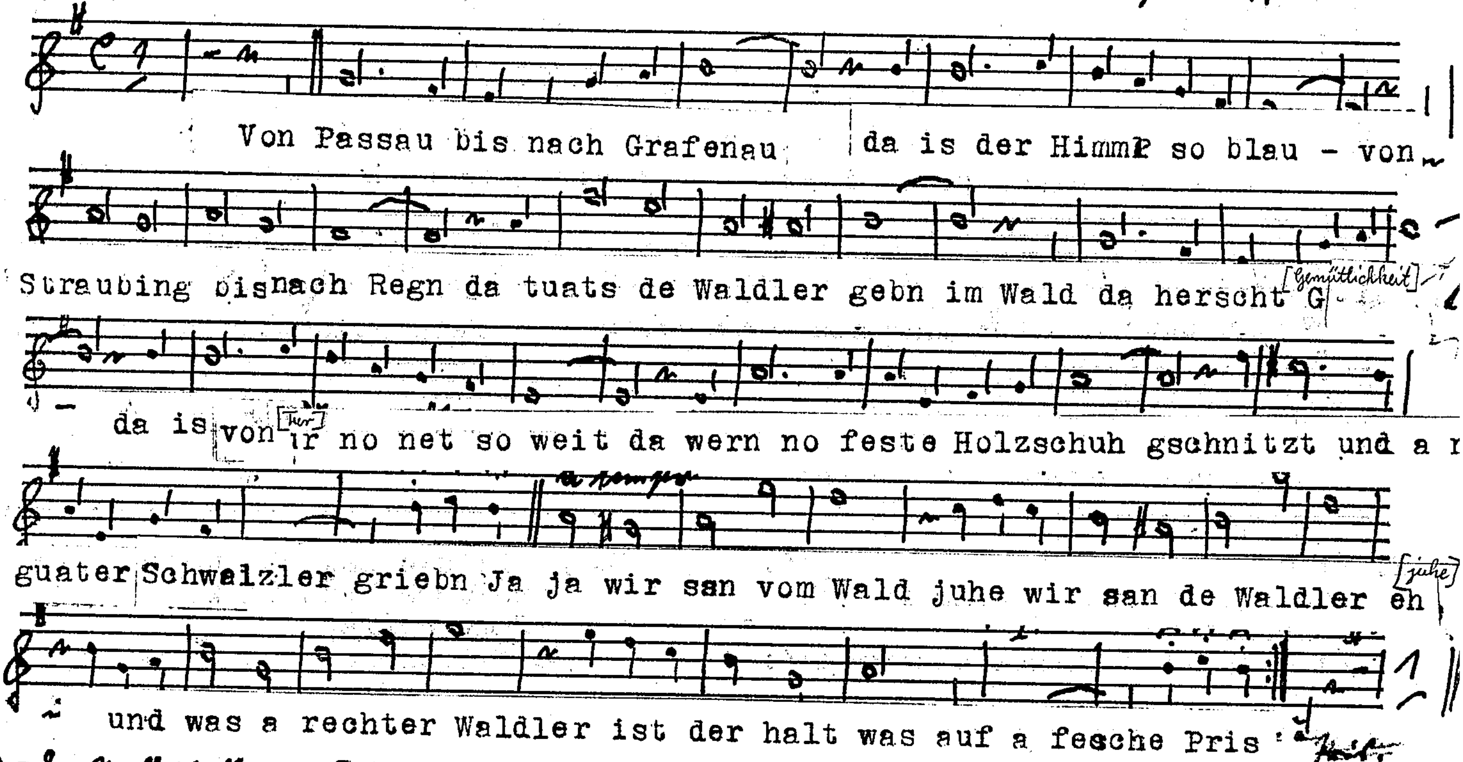
Wenova Schulnotenheft - 6 zeilig, quer

M (FRG)
140b

Waldlerlied

frisch

F. Kutschenreiter



3. ~~Der Wald is unser Heimatland, [illegible]~~
~~[illegible] im Wald~~ [illegible]
im Wald da is a lustigs Leben [illegible]
[illegible]
[illegible]

2

3. Der Wald is unser Heimatland,es is koa schönes umanand,
wems draußen nimma gfallt der geht halt nei in Wald,
im Wald da is a lustigs Lebn,es kann ja gar nichts
schöneres gebn,wenn ja amal a paar was habn,da Schmeizler
bringts glei wieder zamm
Na,na da gibts fei nix juhe,hat jeder seine Wichs juhe,na schnupft
ma schö stad mitanand,so is der Brauch im Waldlerland.

3

M (FRG)
140 b

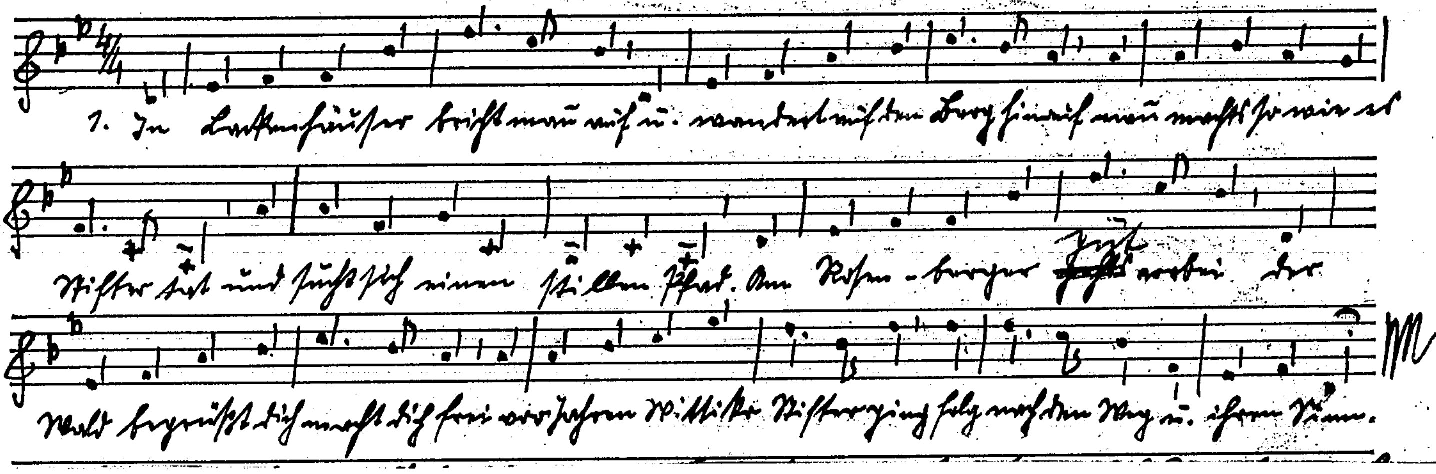
Ein Urlaubstag am Dreisesselberg

2. So steigst du jetzt den Berg hinan
erreichst gar bald des Berges Kamm
jetzt eine Bank fast: Sitz dich her
das ist das schöne steinerne Meer.
Ein Meer auf'm Berg ja gibts das hier
die großen Steine zeigen dafür
solch Schönes hast noch nicht gesehn
du möchst fast nicht mehr weiter gehn.

4. Auf einmal tut mir s'Herz so weh
kann nicht zum Stifterdenkmal - See
nur aus der Jugend kenn ichs noch
war Stifters Lieblingsplätzchen doch
muß weiter jetzt zu meinem Ziel
auf Stifters Steig ich gehn will
Dreisessel bin ich angelangt
zu sehen ist jetzt alles Land.

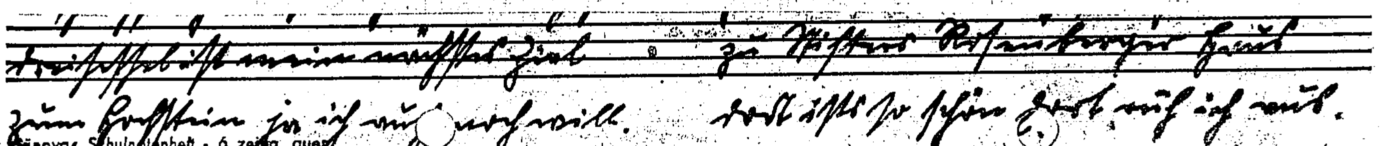
Ein Urlaubstag am Dreisesselberg

Mäßig — J. Plank



3. Im Osten liegt der Wald so schwer,
im Süden siehst Du schöneres mehr,
die Lackenhäuser in dem Grund, sie
liegen so verstreut und bunt. Nach-
dem Du alles hier gesehen, Du sprichst:
ich muß noch weiter gehn. Dreisessel
ist mein nächstes Ziel, zum Hochstein
ich ja auch noch will.

5. Noch einmal tut mirs Herz so weh
vom Hochstein nach Nordost ich seh
die Moldau glizert silbern Band
so traurig ins verlassne Land.
Zu Ende geht mein Wandertag,
zurück, wo er begonnen hat. Zu St
Stifters Rosenberger Haus, dort
ists so schö, dort ruh ich aus



- Sonovox Schulnotenheft - 6 zeilig, quer

2. + 4 Strophe Männer

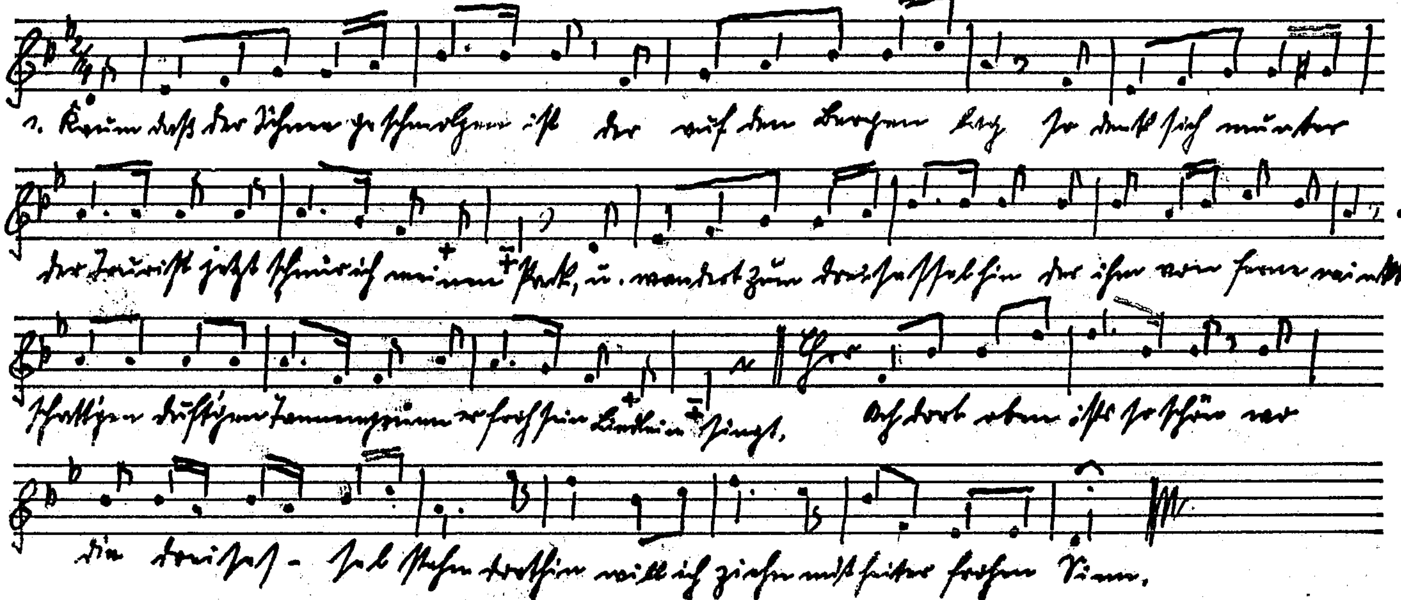
5
3

M (FRG)
140b

Dreisessellied

Andante

arr. J. Plank



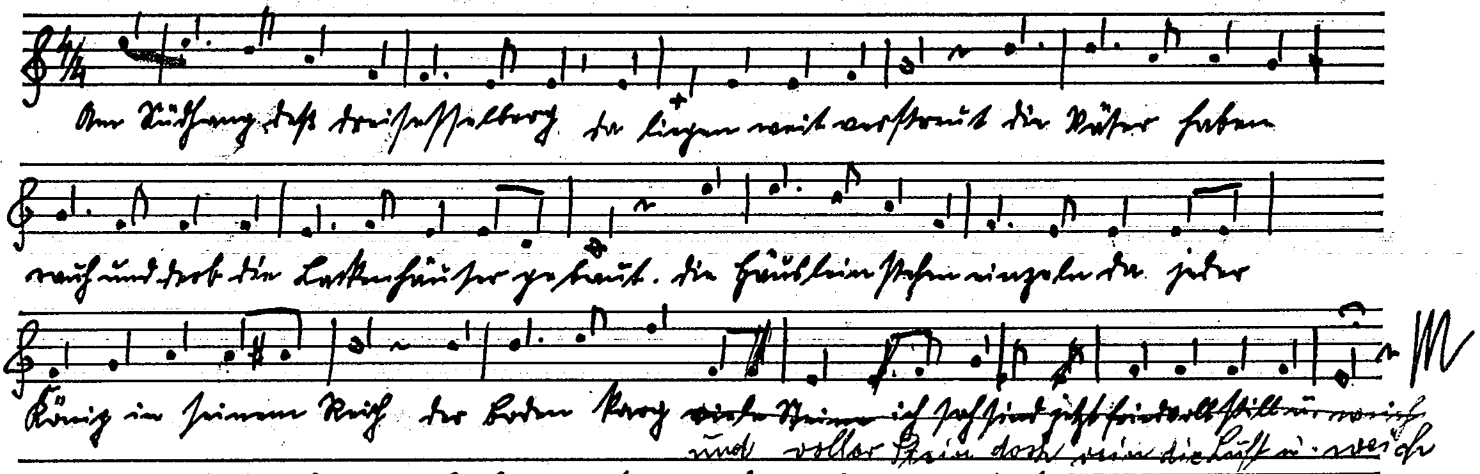
7. Daß dort der Wandrer nichts entbehrt
wurde auch erbaut ein Haus
da wird ihm alles wohl beschert,
spricht einen Wunsch er aus. Da kann
er trinken speisen, fein prächtig
schlafen schon. Das dankt er nur dem
Waldverein, Dreisessel-Sektion

3. Strophe Männer

6

Die Lackenhäuser

Mäßig — J. Plank



3. Ein Mann kam oft und suchte hier
nach Glück, Genesung, Ruh
er fand dort hier die Krankheit weich
und Freuden noch dazu
Adalbert Stifter war der Mann
dem es hier so gefiel
der Berg, der Wald, die Ruhe kam
Rosenberger war sein Ziel.

»Sünova« Schulnotenheft - 6 zeilig, quer

2. Strophe Männer

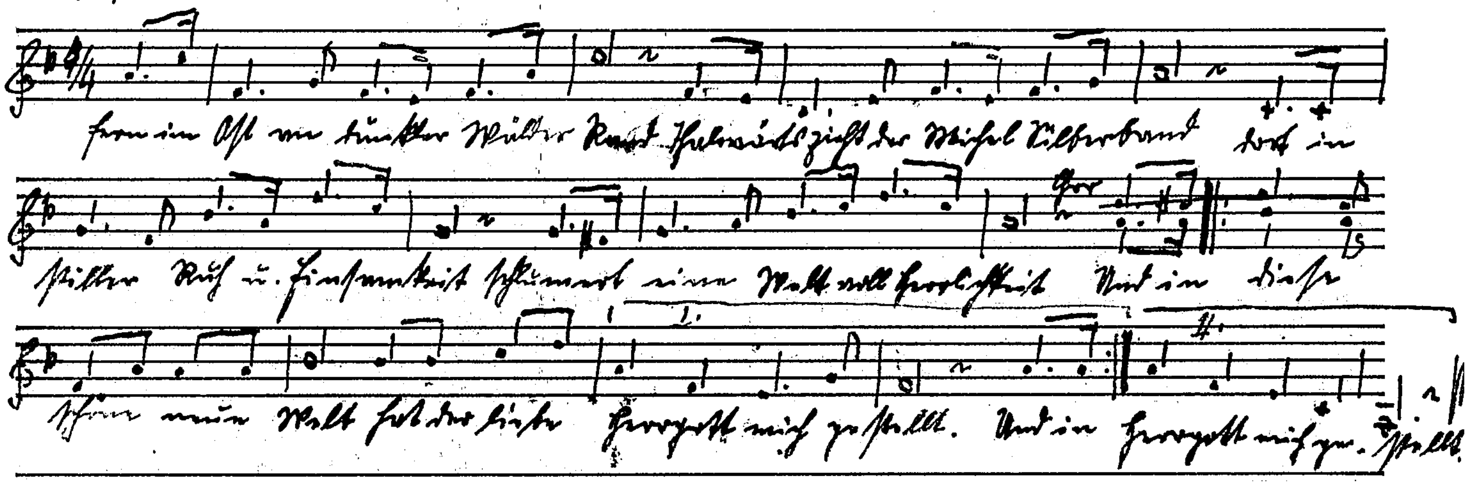
7
4

M (FRG)
140b

Kräftig

Die neue Welt (Breitenberg)

N. L. Haas



3. Ostwärts grüßt der stolze hohe First
in der Morgensonne Glanz und Licht
Wolken schweben, Silberlocken gleich
um das Haupt des Riesen lind u. weich
Chor:

5. Ist auch hart und rauh die Sprache laut
hart die Hand die Flur und Feld bebaut
doch in jeder Brust ein treues Herz
fester Glaube trägt es himmelwärts
Chor.

2.+4. Strophe Männer

Die neue Welt

2. Nordwärtshin in ernster Majestät
des Dreisesselberges Kuppe steht
mächtiger Hochwald seine Stirn umsäumt
frischer Quell aus seinen Schluchten schäumt (Gr)

4. Frei ist hier der Mensch im Waldbereich
frei von Nachbars List und Druck zugleich
auf der Halde frei die Hütte steht
winket dem Wandrer der vorübergeht (Gr)

9
5

M (FRG)
140b

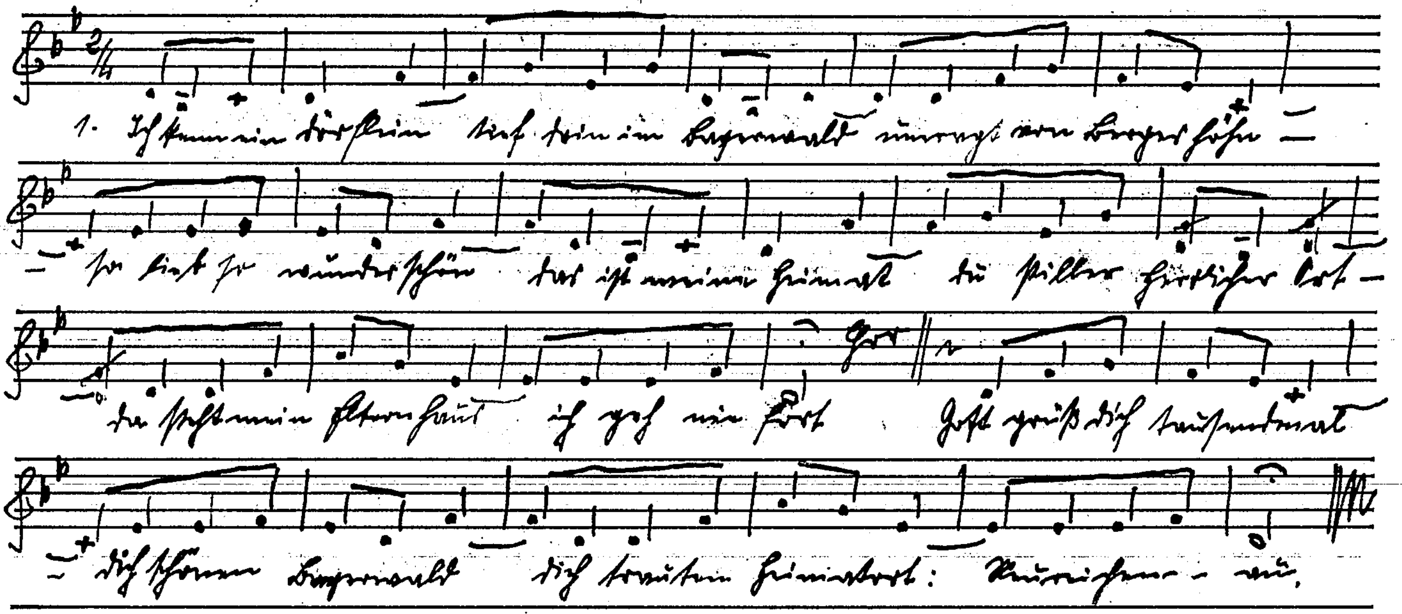
Neureichenauer-Lied

2. Rauh wehn die Winde und sehr tief liegt der Schnee
im Tal und Berg und Wald hoch droben auf der Höh
viel sind die Steine doch wenig ist das Brot
wir Waldler sind vergnügt bis in den Tod. (Chor)

Neureichenauer Lied

(A. Wetzinger)

Andante — Heimatl.



In der Heimaterde find ich meine Ruh
wenn ich für ewig dann meine Augen schließe zu
ihr Glocken der Heimat ihr läutet mir ins Grab
ihr meine Lieben senkt mich hinab.

Text

2. Strophe Männer

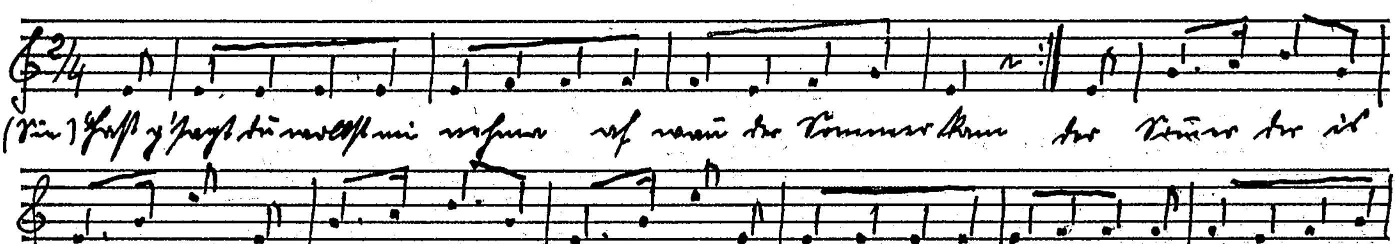
»Sängva« Schulnotenheft - 6 zeilig, quer

11 b

M (FRG)
140 b

Der Hansel und d' Gretel (Wechselgesang)

Lustig



2. (Sie) Hast g'sagt du wolltst mi nehma, ah wenn der Summer kam, der Summer der is kumma, du hast mi nit g'nomma, geh nimm mi g'schwind, mi g'freut sie du nimmst mi scho.

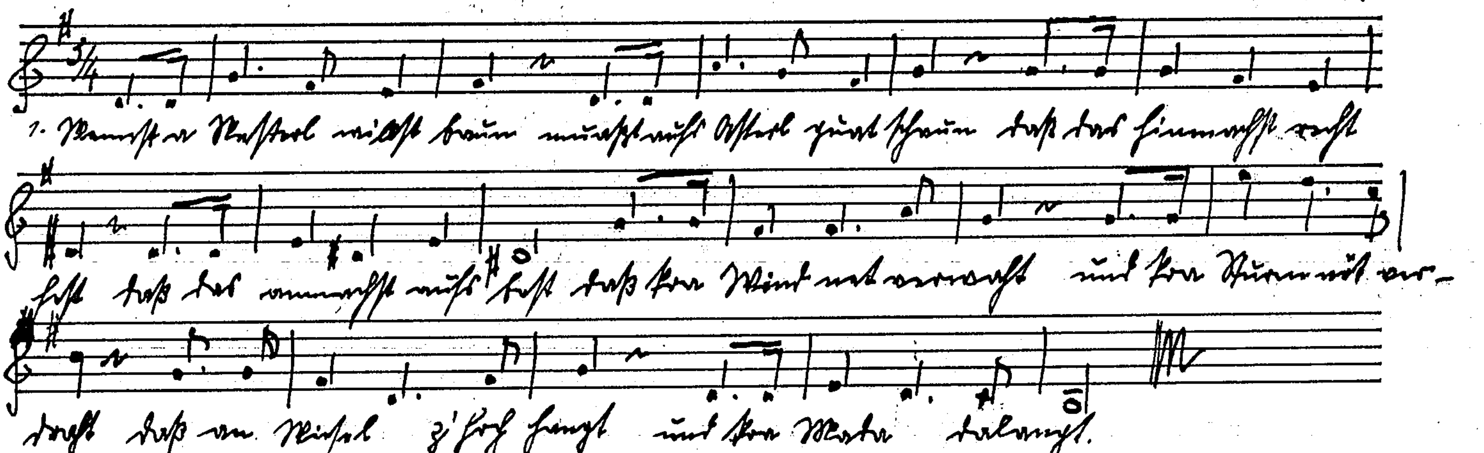
4. (Sie) |: Liabs Hansel, liabs Hansel, a Schand is dös von dir :|
du willst mi ganz verlassen, wia kannst du mi denn lassen
Liabs Hansel, liabs Hansel was hab i dir denn than.

Nr. 3. 5. [illegible]

1. (Er) |: A Schüsserl und a Reindl is all mei Kuchlg'schirr :|
und wenn i halt an di gedenk so wird ma d'Herzerl glei zu eng
so moan i, so moan i, i moan i wär bei dir.

Das Nesterl

Mäßig — Burg-Wald



2. Wenn a Nest amal steht … [illegible]

3. Hast a Zweigerl dös recht … [illegible]

4. Und wenn's Sunnerl scheint … [illegible]

5. Und dös hat mi erst g'freut … [illegible]

… Schulnotenheft · 6 zeilig quer

13

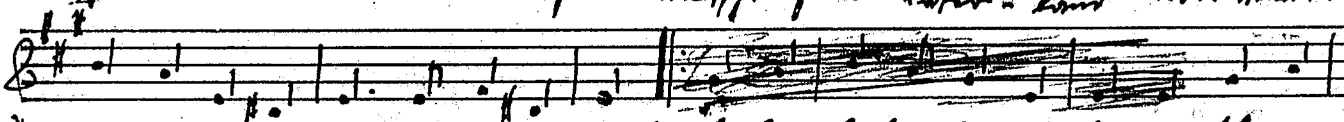
7

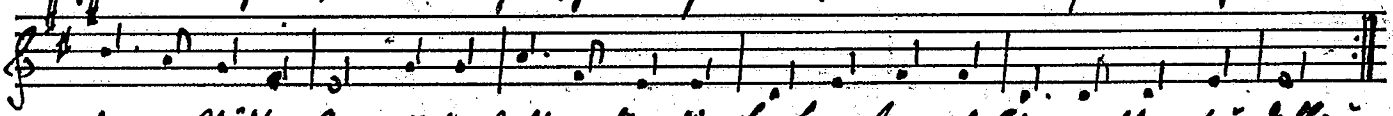
M (FRG)
140 b

Lied der Bayern

Kräftig

M. Kunz

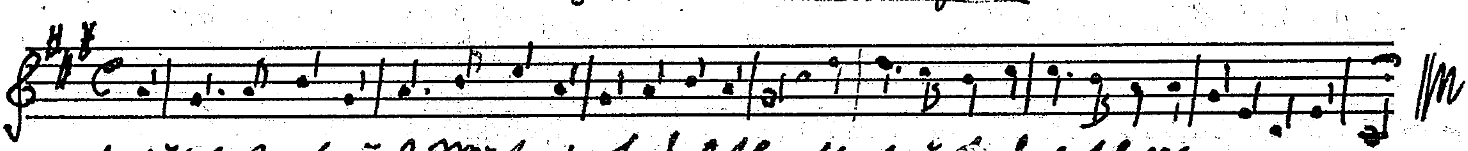




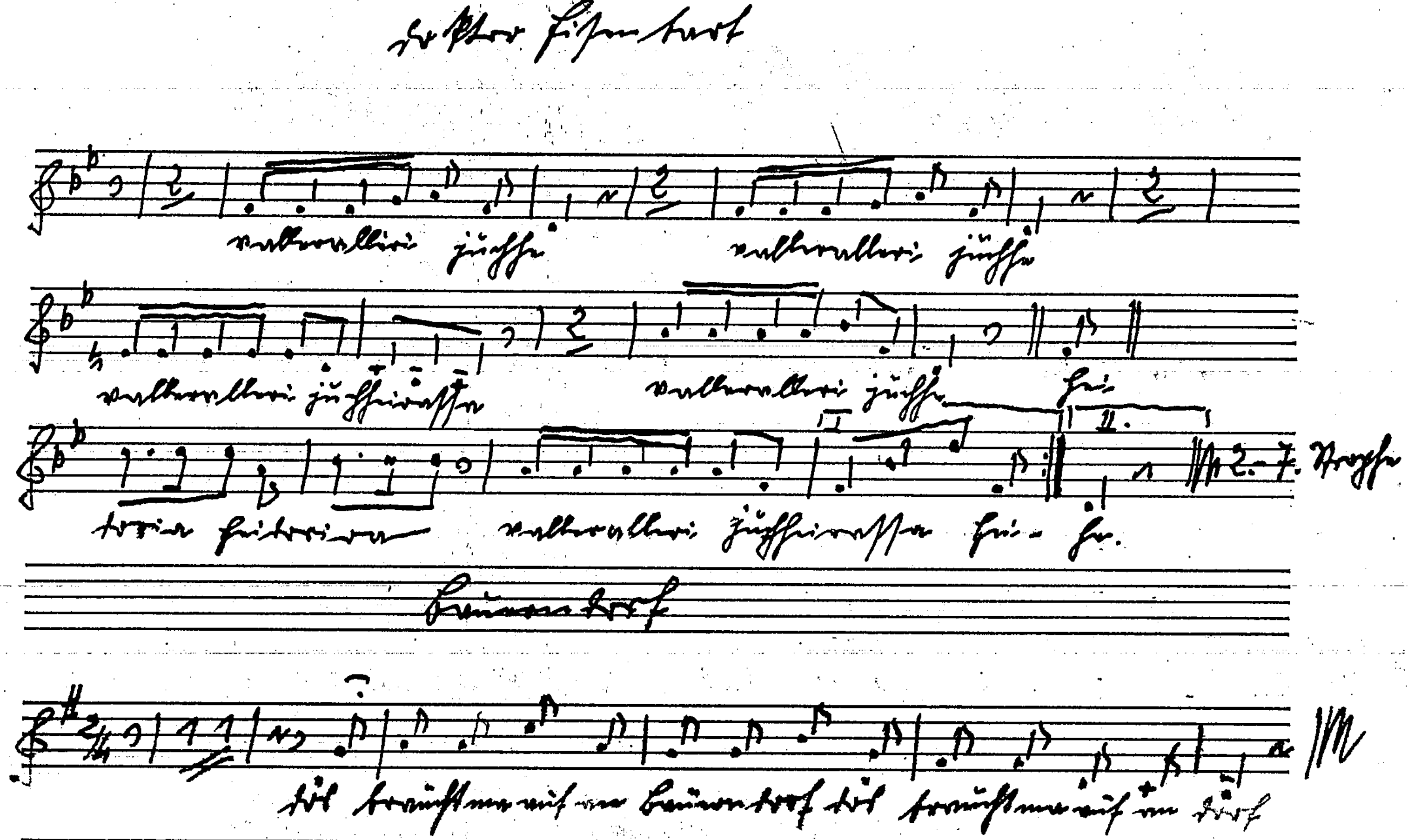
1. Gott mit dir du Land der Bayern, deutsche Erde, Vaterland! Über deinen weiten Gauen ruhe seine Segenshand. Er behüte deine Fluren, schirme deiner Städte Bau und erhalte dir die Farben seines Himmels weiß und blau.

2. Gott mit uns dem Bayernvolke, daß wir unsrer Väter wert fest in Eintracht und in Frieden bauen unsres Glückes Herd. Daß mit Deutschlands Bruderstämmen, einig uns der Gegner schau und den alten Ruhm bewähre unser Banner: Weiß und Blau

Chor vom Waldkonzert



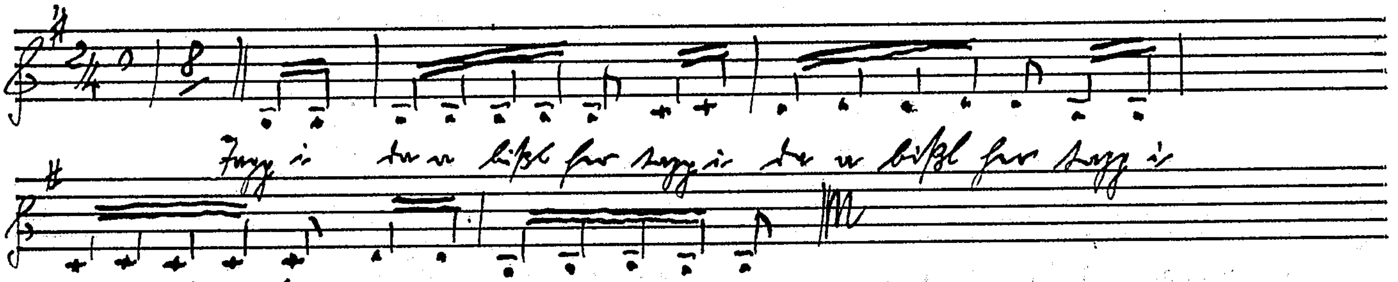
Chor: Das jubiliert und musiziert das schmettert und das schallt
das geigt und singt das pfeift und klingt im frischen grünen Wald.



»Sünova« Schulnotenheft - 6 zeilig, quer

15
8
M (FRG)
140 b

Der böhmische Musikant



2. Reiß, reiß, reiß, reiß. 3. [illegible] wuzz wuzz. 4. [illegible] rott, rott rott

5. [illegible] [illegible] [illegible]. 6. Wum, wum wum wum

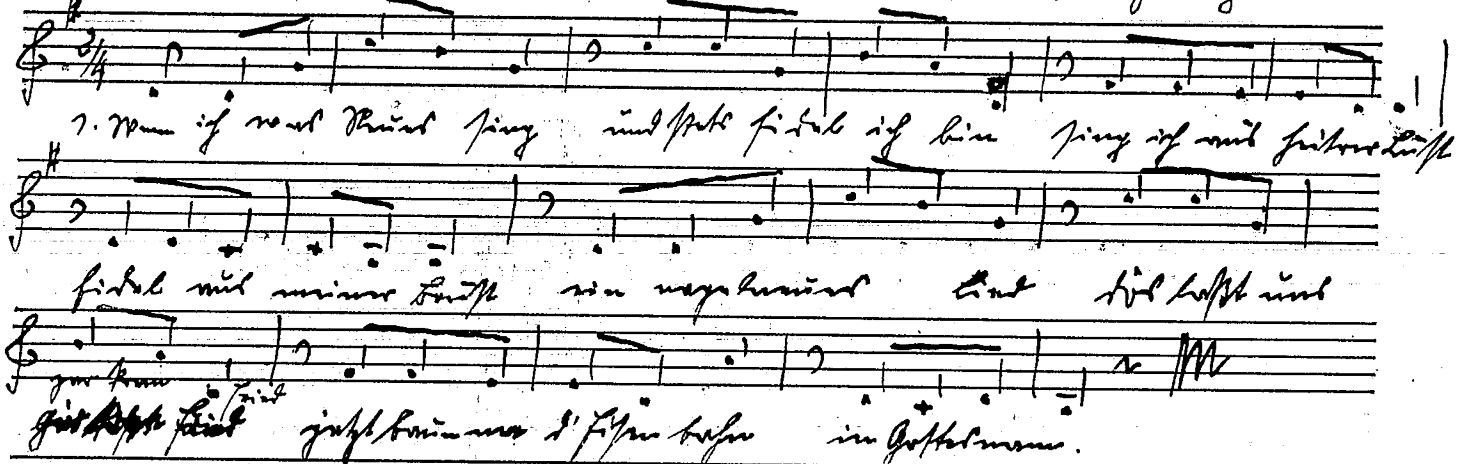
7. [illegible] rit rit rit. 8. Zupf i der a bissl her. 9. Schlag i der a bissl her.

d'Fischerbuben: 7. Und weil die schö Gegend is und der schöne Weiher is
die wunderschöne Gegend [illegible] anzuschaun.
Da kummt d'Fischer glei mit nach und fern herbei
Denn da [illegible] sich [illegible] weil so viel [illegible] [illegible].

Schnaderhüpfl:
Aber d'Fischerbuben, d'Fischerbuben, d'Lockvögel [illegible]
und wer net eine z'sehn is der hat koan Begriff.

16

[Kili] … Hans Gorn
Stockinger Gorn



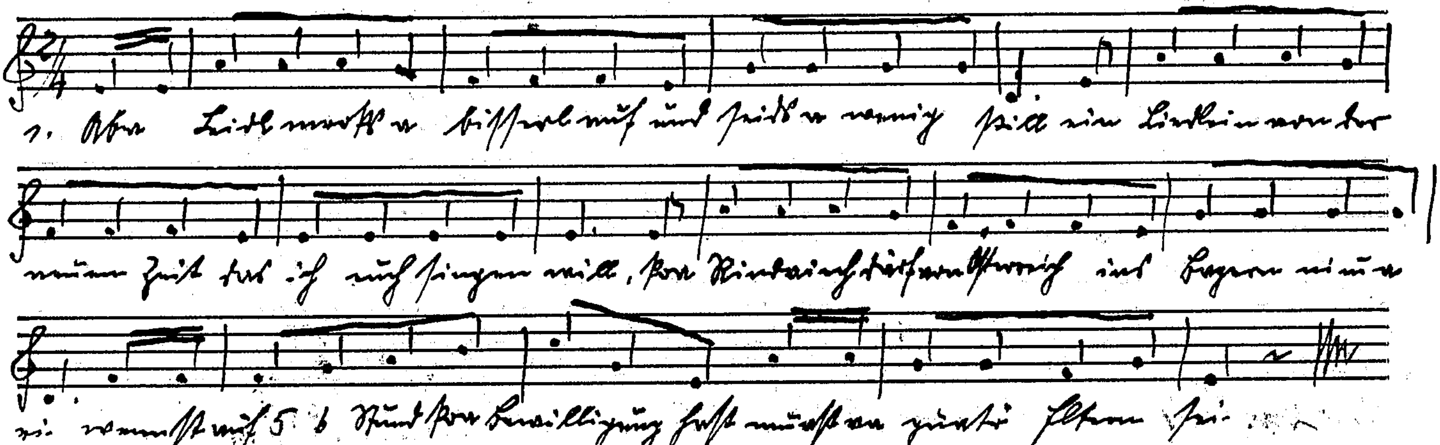
2. 4. 6. Strophe Männer

»Süsova« Schulnotenheft 6 zeilig, quer

17
9

M (FRG)
140 b

Schrangerlied

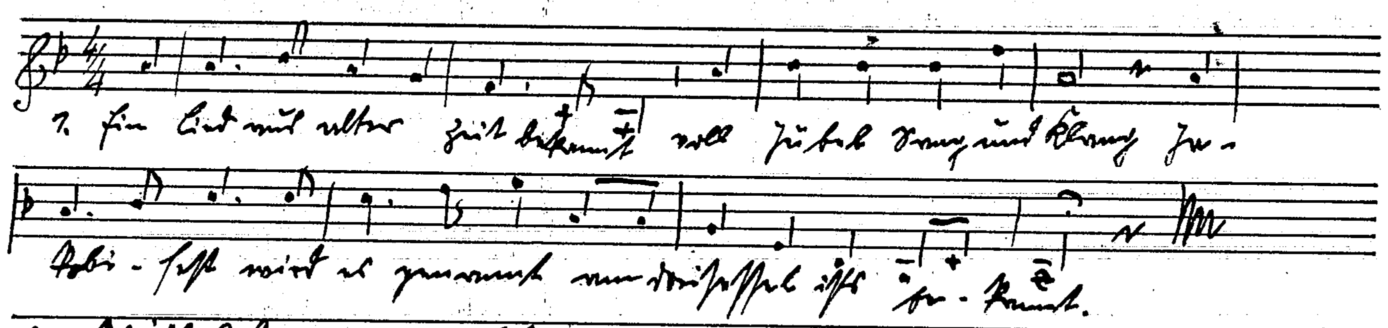


3. ~~Und [illegible] jetzt [illegible] [illegible] im [illegible]~~
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
~~wenn d' [illegible] nicht [illegible] sind [illegible]~~

5. Zum Dank dafür da haben's a mal, [illegible] Stall
~~Für [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] und [illegible]~~
~~und wenn in Zukunft [illegible]~~
dann [illegible] und selber [illegible] Herrn.

Drischellied 1954

J. Plank



3. [illegible] wir [illegible]
zu diesem Berg hinauf
ein Stückchen Heimat will man sehn
da man freut sich sehr darauf.

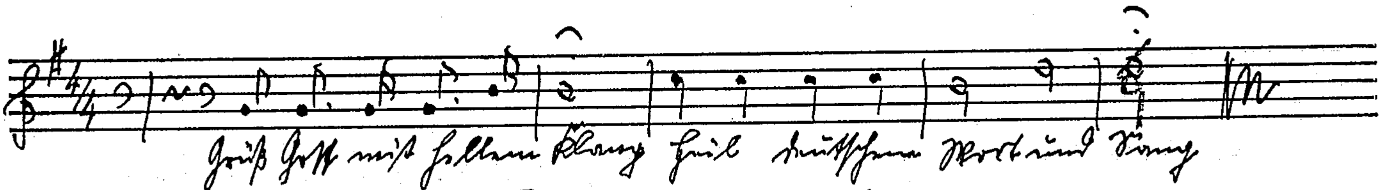
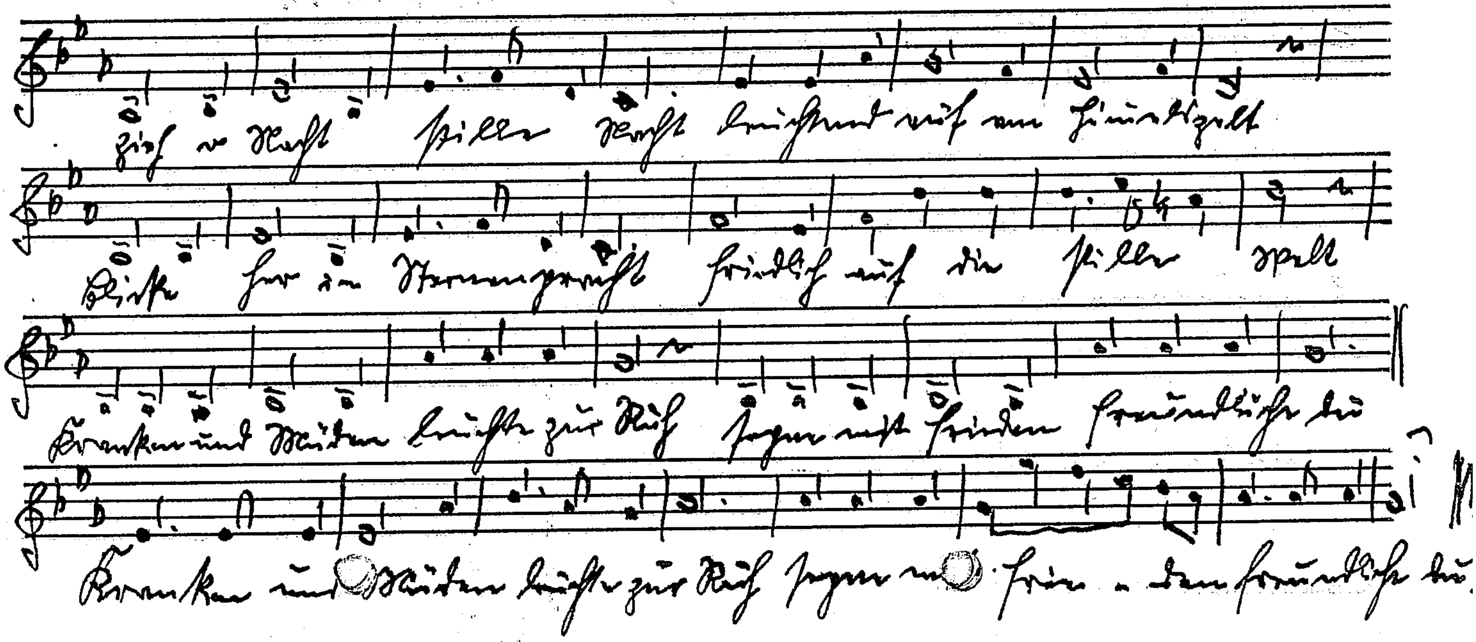
5. Und wenn der Berg wohl reden könnt
viel würde er da sagen
ich hab gesehen [illegible] Kind
die s'Kranz und s'Lied hin tragen.

»Sünova« Schulnotenheft · 6 zeilig, quer

19
10

M (FRG)
140 b

Grüß Gott



Zieh o Nacht